



## Errichtung und Wartung von Wildschutzzäunen zur Abwehr der Afrikanischen Schweinepest

**Auftraggeber:**

Landratsamt Mittelsachsen  
Abteilung 33  
Referat 33.1  
Frauensteiner Straße 43  
09599 Freiberg

**Ansprechpartner beim AG:**

Frau Dr. Kunze  
T: +49 3731 799-6231

**Ansprechpartner beim AN:**

Frau Dipl.-Ing. Steffi Kanthack  
T: +49 3731 7832670  
[s.kanthack@heinrich-ingenieure.de](mailto:s.kanthack@heinrich-ingenieure.de)  
[www.heinrich-ingenieure.de](http://www.heinrich-ingenieure.de)

**Projektlaufzeit:**

11/2022 -12/2024

**Leistungen:**

- Ingenieurbauwerke LP 1-8 gem. HOAI 2021 §45
- örtliche Bauüberwachung gem. HOAI 2021
- Besondere Leistungen

**Kosten netto:**

**Auftragswert:**  
ca. 102.000 €

**Herstellungskosten:**  
ca. 650.000 €

**Projektbeschreibung:**

Zur Eindämmung der afrikanischen Schweinepest wurden gemäß Verordnung zum Schutz gegen die Schweinepest und die Afrikanische Schweinepest (Schweinepest-Verordnung) Schutzzäune errichtet, um mithilfe einer Clusterbildung die Ausbreitung ggf. infizierter Tiere in Richtung Westen zu verhindern.

Der Baubereich befand sich von Nordosten bis Südosten des Landkreises Mittelsachsen. Die erste Schutzlinie verlief aus Richtung Norden zunächst entlang der B 169 über Ostrau in Richtung Süden zum Teil entlang der S 35 bis Choren. Die zweite Schutzlinie verlief aus Richtung Norden von Döhlen über Kiebitz, Rittnitz, Niederranschütz bis nach Döbeln und anschließend entlang der B 175 und der S39 in Richtung Süden über Haßlau, Roßwein, Neuseifersdorf bis nach Gleisberg. Eine weitere Schutzlinie führte von Siebenlehn über Drehfeld und Neukirchen bis Steinbach an der Kreisgrenze zum Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge.

Es wurden Schutzzäune mit einer ungefähren Gesamtlänge von 53 Kilometern innerhalb kurzer Zeit geplant, öffentlich ausgeschrieben und errichtet. Die Zäune mit einer Höhe von einem Meter wurden aus Z-Profil-Verstrebungspfosten und Drahtgeflecht hergestellt, Feldzufahrten mit Toren gesichert. Die nachfolgende wöchentliche Wartung wurde ebenfalls ausgeschrieben und überwacht. Der komplette Rückbau aller Anlagen erfolgte im Dezember des Jahres 2024.

